



Ein eingespieltes Duo: Stefan Kaiser und Vater Robert. (Foto: ZVG)

## Modellflug

# Stefan Kaiser im WM-Einsatz

**CALCINATELLO** Bereits zum fünften Mal misst sich Stefan Kaiser an der WM in Calcinatello (ITA) mit den weltbesten F3A-Modellflugpiloten. Und der Ort in Italien ist für den Liechtensteiner speziell. Als damals 16-Jähriger bestritt der Gampriner nämlich genau an jenem Ort, wo nun die WM stattfindet, sein Debüt auf internationalem Parkett. An der Europameisterschaft erreichte er damals gleich den 12. Rang. «Natürlich ist das schon etwas speziell für mich. Ich freue mich aber riesig, wieder an diesem schönen Ort zu fliegen», meinte Stefan Kaiser im Vorfeld. Unter den über 100 Piloten zählt er, wie schon an den vergangenen Grossveranstaltungen auch, zu den Mitfavoriten. Von einem Podestplatz oder gar dem Titelgewinn will Kaiser in seiner gewohnt bescheidenen Art aber nicht sprechen. Dafür gebe es zu viele Faktoren, die einen Einfluss haben können. «Ein Platzie-

rungsziel zu nennen, ist fast unmöglich, da Kleinigkeiten den Unterschied ausmachen können. Mir ist wichtig, dass ich Tag für Tag meine beste Leistung abliefern kann, mich wohlfühle mit der Maschine und das Ganze einfach geniesse. Aber klar, ins Finale würde ich schon gern kommen», so Stefan Kaiser, der bei der Weltmeisterschaft in Italien von Vater Robert als Betreuer unterstützt wird.

Nach den ersten Trainings und der Modellabnahme, die ohne Probleme gemeistert wurde, fand am Samstag die Eröffnungsfeier statt. In den nächsten Tagen stehen die vier Vorrunden-Durchgänge auf dem Programm. Die besten 30 Piloten qualifizieren sich für das Halbfinale vom Freitag. Das grosse Finale um die WM-Krone findet dann am kommenden Samstag statt. Hierfür qualifizieren sich die besten zehn Akteure aus dem Halbfinale. (mm/rob)